



Entschädigungssatzung

der Gemeinde Barnstedt, Landkreis Lüneburg

Aufgrund der § 6, 29, 39 Abs. 5 – 9 und 40 Abs. 1 Nr. 4 der Nds. Gemeindeordnung (NGO) in der z.Zt. geltenden Fassung hat die Gemeinde Barnstedt durch Beschluss des Rates in seiner Sitzung am 30. November 2001 folgende Satzung über die Entschädigung (Entschädigungssatzung), geändert durch die Satzung zur 1. Änderung der Entschädigungssatzung der Gemeinde Barnstedt vom 29.01.2007, erlassen:

§ 1

Allgemeine Aufwandsentschädigung für Ratsmitglieder

Die Ratsmitglieder erhalten zur Abgeltung ihrer Aufwendungen eine monatliche Pauschalentschädigung von 25,-- €. Ein Sitzungsgeld wird nicht gewährt.

§ 2

Besondere Aufwandsentschädigung der Funktionsträger

Eine besondere Aufwandsentschädigung für Funktionsträger wird im Interesse der Gemeinde nicht gewährt.

§ 3

Aufwandsentschädigung des nebenamtlichen Gemeindedirektors

Der nebenamtliche Gemeindedirektor erhält eine Aufwandsentschädigung von monatlich 100,-- €.

§ 4

Verdienstausschlag

1. Neben den Leistungen nach §§ 1 bis 3 ist der nachgewiesene Verdienstausschlag zu erstatten.
2. Die Erstattung wird auf einen Höchstbetrag von 6,-- € pro Stunde begrenzt.

§ 5

Fahrtkostenentschädigung

Als monatliche Fahrtkostenentschädigung für alle Fahrten innerhalb des Samtgemeindegebietes Ilmenau erhalten

a) der/die Bürgermeister/in

50,-- €

b) der/die 1. stellvertretende Bürgermeister/in	25,-- €
c) der/die 2. stellvertretende Bürgermeister/in	12,50 €
d) der nebenamtliche Gemeindedirektor	50,-- €

Für Dienstreisen außerhalb des Samtgemeindegebietes Ilmenau erhalten ehrenamtlich tätige Personen Reisekostenvergütung nach der Reisekostenstufe B des Bundesreisekostengesetzes in der jeweiligen Fassung.

Die Wegstreckenentschädigung wird in der jeweiligen Höhe der im Reisekostenrecht festgelegten Satzung für anerkannt privateigene Kraftfahrzeuge gezahlt.

§ 6 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am 01. November 2001 in Kraft.
Gleichzeitig treten die bisherigen Regelungen außer Kraft.

Barnstedt, 30. November 2001
Gentemann, Gemeindedirektor

Hinweis:

Bei der obigen Entschädigungssatzung handelt es sich um eine „Lesefassung“, das heißt, die zwischenzeitlich erfolgte Änderung aufgrund der 1. Änderungssatzung vom 29.01.2007 ist eingearbeitet.